

## KULTUR KURZ

## Doppel-Vernissage in der Galerie Freitag 18.30

**Aachen.** In der Galerie Freitag 18.30 eröffnen am Donnerstag, 5. April, zum ersten Mal zwei Ausstellungen am selben Tag. Der Galerist Robert Mertens zeigt in den Räumen an der Steinkaulstraße 11 sowohl Fotografien von David Koenig als auch Werke von Lilith Zoe Lindner und Philipp Noller. Alle drei Künstler spielen auf ihre Weise mit den Sinnesindrücken des Betrachters. Die Schau von Koenig wird am Donnerstag um 18.30 Uhr eröffnet. Die Vernissage für Lindner und Noller beginnt um 19.30 Uhr. Sämtliche Werke sind bis zum 27. April zu sehen.

## Vernissage im Haus der Evangelischen Kirche

**Aachen.** Die Künstlerin Sabine Reimann stellt im Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Straße 8-10, ihre Werke aus. Ihre Bilder zum Thema „Das Leben ist bunt“ hängen dort schon seit Montag, 2. April. Gezeigt werden Bilder zur Osterzeit und zum Frühjahr, die die Farbigkeit und die Vielfältigkeit des Lebens zeigen. Die Ausstellung kann man bis Sonntag, 20. Mai, montags bis donnerstags von 9 bis 15.30 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr besuchen.

## Ostereiersuche für Familien im „KuKuK“

**Aachen.** Das „KuKuK“ veranstaltet am Ostermontag, 9. April, wieder eine Ostereiersuche für Familien. Mehr als 500 Ostereier werden rund um das ehemalige deutsche Zollhaus, Eupener Straße 420, versteckt. Wer eins der 25 „KuKuks“-Eier findet, bekommt einen Preis. Während die Kinder suchen, können die Erwachsenen sich in der Kaffeebar entspannen. Die Ostereiersuche dauert von 14 bis 17 Uhr.

## Die digitale Vergabe spart Zeit und Kosten

## Umstellung bei der Vergabestelle der Bauverwaltung

VON GEORG DÜNNWALD UND MONIQUE LOOSEN

**Aachen.** Der alte Postdienst hat ausgedient. Denn die zentrale Vergabestelle der städtischen Bauverwaltung vertraut seit dem 1. April der digitalen Datenübermittlung und verschickt deshalb seither keine Unterlagen mehr per Post. „Das spart Zeit und Kosten“, erklärt Eckard Larosch, der Leiter der Bauverwaltung und Peter Marbaise, der Chef der zentralen Vergabestelle. Denn es würden für den Versand der Unterlagen an interessierte Bauunternehmer keine Gebühren mehr erhoben. „Wir sparen Druckkosten und brauchen keine Leute zum Eintüten mehr.“ Was aber nicht heiße, dass dafür eine Halbtagsstelle wegfallen, „Zumindest kurzfristig nicht“, versichert Larosch.

Rund 15 Monate hat die Verwaltung ihr digitales Angebot in einer Probezeit getestet. Mit der Städteregion, der Stadt sowie dem Kreis Düren und dem Kreis Euskirchen kooperiert sie jetzt auf einem eigenen Portal, „Leider macht der Kreis Heinsberg noch nicht mit“, bedauern Larosch und Marbaise. „In der Erprobungsphase haben schon knapp 95 Prozent der Unternehmer die digitale Form der Übermittlung bevor-

zugt“, erklärt Larosch und nennt einen weiteren Vorteil: „Jetzt haben die Bauunternehmer auch alle Vorhaben der angeschlossenen Kommunen auf einen Blick und können entsprechend ihre Kalkulationen aufstellen.“ Und auch noch bis quasi eine Minute vor zwölf, wenn die Abgabefrist abläuft, noch ein Angebot unterbreiten.

Die Firma Cosinex habe das Portal entwickelt, sie betreibt auch vergleichbare Portale für das Land NRW und für das Ruhrgebiet. Korruption sei übrigens „so gut wie unmöglich mit der digitalen Angebotsunterbreitung und der Handhabung in unserer Verwaltung“, sagen die Verwaltungsleute. Denn die zuständigen Fachbereiche legen zwar fest, was gemacht werde, die zentrale Vergabestelle aber biete die Aufträge an und nehme auch die Angebote entgegen.

Rund 650 bis 700 Ausschreibungen verteilt die Vergabestelle jährlich, im vergangenen Jahr waren es gar 820, „wegen der Mittel aus dem Konjunkturprogramm II“, verdeutlicht Larosch. Also haben die Mitarbeiter von Marbaise eine Menge zu tun, „jetzt ist es einfacher“. Aber das ist auch mit Kosten verbunden. Die Stadt zahlt für die Teilnahme am Portal jährlich 22 000 Euro.



Eckard Larosch (links) und Peter Marbaise stellen das digitale Portal für die Bauvergabe vor. Foto: Ralf Roeger



Diese Engel fliegen nicht, sie laufen (von links): Martin Lückner, Erich Keuchen, Christian Decker und Navid Tokhi trainieren für den dritten „Aachener-Engel-Lauf“. Foto: Andreas Herrmann

## Der Lauf unterstützt das Kerngeschäft der Engel

Am 13. Mai startet der dritte „Aachener-Engel-Lauf“ über zehn Kilometer durch den Brander Wald. Erstmals gibt es auch einen „Kidsrun“ und einen „Bambinilauf“. Der Erlös fließt in die Jugendförderung des Hilfsvereins.

VON DANIEL GERHARDS

**Aachen.** Schnell schnüren Martin Lückner, Erich Keuchen und Co. noch ihre Laufschuhe. Dann geht es los: Die Mitglieder des Hilfsvereins „Aachener Engel“ wollen eine Trainingsrunde um das Waldstadion drehen. Denn schließlich steht der dritte „Aachener-Engel-Lauf“ kurz bevor. Und dafür ist Vorbereitung alles. Der Benefizlauf zugunsten der Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher findet am Sonntag, 13. Mai, statt. Der Zeitungsverlag Aachen ist Medienpartner des Laufs.

Als der Verein 2010 den ersten „Aachener-Engel-Lauf“ an den Start brachte, war der Vorsitzende Lückner vollkommen überwältigt. Direkt beim ersten Mal kamen 500 Läufer. Damit war der Lauf ausgebucht. Wenn Lückner davon erzählt, hat er gleich ein breites Grinsen im Gesicht. „Das war von Anfang an sehr erfolgreich. Mittlerweile vergeben wir 700 Startnummern“, sagt Lückner. Zudem gibt es erstmals einen „Kidsrun“ (für die Jahrgänge 1999 bis 2005) und einen „Bambinilauf“ (für die Jahrgänge 2006 und jünger).

Alle älteren müssen auf die zehn Kilometer lange Runde durch den Brander Wald. „Das ist schon eine anspruchsvolle Strecke. Man sollte vorher etwas trainieren, bevor man an den Start geht“, sagt Lückner. Allerdings schaue niemand auf die Zeit. Es sind zwar auch ein paar richtig schnelle, ambitionierte

Läufer am Start, aber es ist auch jeder reine Hobbyläufer willkommen. Zudem gibt es eine Sonderwertung für Walker.

Der Lauf dient den Organisatoren als Stütze für ihr Kerngeschäft. Denn die „Aachener Engel“ sind längst kein Sportverein. Die Mitglieder helfen Sterbenden, Kranken, Senioren, Kindern oder Jugendlichen. Sie engagieren sich mit Sterbegleitung, medizinischer Beratung, Integrationshilfen, Bildungsförderung, Antigenwärttraining oder Familienhilfen.

## Betreuung und Charakterbildung

Der Erlös des Laufs fließt in die Jugendförderung der „Aachener Engel“. „Wir haben in der Familienberatung festgestellt, dass sehr viele Kinder und Jugendliche aufgrund von Perspektivlosigkeit und Vernachlässigung auf die schiefe Bahn geraten“, sagt Lückner. Die „Aachener Engel“ begegnen dem mit Betreuung und Charakterbil-

dung. Dabei helfen etwa sportliche Aktivitäten wie Laufen oder Boxen. „Man kann wirklich eine starke Veränderung bei den Jugendlichen erkennen“, betont Lückner. Sie bekämen bessere Umgangsformen, strukturierten ihren Tagesablauf und ihre Ernährung oder seien weniger gewaltbereit. „Durch den Sport bekommen sie neue Perspektiven und Anerkennung“, sagt Lückner. Das Sporttraining ist dabei stets mit einem Bildungsangebot kombiniert.

Zudem bietet der Lauf dem Verein viel öffentliche Aufmerksamkeit. So könne man auf die Arbeit der „Aachener Engel“ hinweisen. Das ist ansonsten schwer möglich. „Wir wollen mit unseren Klienten nicht an die Öffentlichkeit“, erklärt Lückner.

Vor dem Hintergrund, dass man mit sportlichem Einsatz etwas für benachteiligte Jugendliche tun kann, wird die Atmosphäre beim Lauf sicher erneut besonders freundschaftlich sein.

## Anmeldungen im Internet ab sofort möglich

Der „Aachener-Engel-Lauf“ findet am Sonntag, 13. Mai, statt. Start und Ziel ist am Sportplatz von Germania Freund, Birkenstraße 40. Der Hauptlauf (10 Kilometer) beginnt um 11 Uhr. Dann starten auch die Walker mit einer gesonderten Wertung. Der „Kidsrun“ (1,9 Kilometer) beginnt um 12.30 Uhr, der „Bambinilauf“ (850 Meter) um 12.45 Uhr.

Die Teilnahme am Hauptlauf kostet fünf Euro, wer noch ein Laufshirt erhalten möchte, kann dies für zehn Euro kaufen. Der „Kidsrun“ und der „Bambinilauf“ sind kostenfrei.

Die Anmeldung ist im Internet unter [www.aachener-engel.com](http://www.aachener-engel.com) möglich. Auf dieser Seite sind auch weitere Infos zu dem Verein erhältlich.



## Seltene Auszeichnung: Josef Webers erhält Diamantenen Meisterbrief

Wenn Josef Webers von den kleinen Anekdoten spricht, die er als Lehrlingswart erlebt hat, dann macht er immer noch große Augen. Was hat der Karosseriebaumeister nicht alles erlebt in den 25 Jahren, die er als Lehrlingswart wirkte. Ein ganzes Geschichtsbuch voller lustiger, aber auch trauriger Geschichten kann er

aufschlagen. „Ich habe angenehme, aber auch unangenehme Seiten kennengelernt“, sagt er. Doch egal wie die Prüfungen seiner Lehrlinge letztlich ausgingen: „Ich habe immer gerne mit jungen Leuten zusammengearbeitet und mein Wissen weitergegeben“, erklärt er. Jetzt wurde er von der Handwerkskammer mit dem

überaus seltenen Diamantenen Meisterbrief dekoriert. Präsident Dieter Philipp, Hauptgeschäftsführer Ralf W. Barkey und Friedhelm Souren für die Innung ehrten Webers, fanden lobende Worte für die Verdienste des Meisters, der so lange das Aachener Handwerk mitgeprägt hat. tka/Foto: Andreas Herrmann

IN THE MIX  
Ü30  
PARTY

OSTERSAMSTAG  
TIVOLI VIP-LOUNGE

KIM SANDERS LIVE!

4 Areas mit den Superhits der 80er,  
der 90er und dem Besten von heute!

Mit den IN THE MIX DJs und live on stage: Pearls & Pigs!  
07.04.2012. Einlass 20:00 Uhr – AK 15,00 EUR – VVK: Fan Shop im Tivoli.

100'5  
DAS HITRADIO

Media Markt  
www.mediamarkt.de

